Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 99.

Mittwoch, den 12. December 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Folgende Documente, nämlich:

1) der von dem Stadtrath Schlubach zu Elbing in Vollmacht des Königl. Bank-Comptoirs zu Danzig über die von der Handlung Daniel Birckner & Comp. für ein Darlehn von 10400 Rthl. in dem darüber unter dem 19. April 1821 ausgestellten Wechsel mit Aushändigung der Assecuranz-Police geschehene Verpfändung von 106 Last Weitzen, welche sich in dem Speicher zu Elbing, der grüne Elephant, genannt, zweite Treppe rechter und linker Hand befinden, und von 21 Last Weitzen, welche daselbst auf dem neuen Speicher 1 Treppe hinten und 2 Treppen vorne liegen, so wie von 94 Last Roggen, welche auf dem zuerst gedachten Speicher Parterre-Kammer linker Hand liegen, ausgestellte Pfandschein;

2) die dem Schullehrer Samuel Lethgau gehörige Bank-Obligation Litt G. No. 82767. vom 8. Februar 1812 über ein von dem Königl. Westpreuß. Oberlandesgerichte bei dem Elbinger Bank-Comptoir belegtes Capital von 60 Rthl. Preuß. Cour.;

3) das dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Malencz v. Schurow gehörige Prämien-Loos No. 6790. über 25 Rthl. Cour.

sind angeblich verloren gegangen und es ist auf Amortisation derselben angetragen worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Documente, und auf die in dem zuerst aufgeführten Documente angegebenen Gegenstände und respective auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber An-

sprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf

den 2. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesige Justiz-Commissarien Hennig, Conrad Brandt Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Documente anzumelden, und demnächst weiteres Verfahren bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten Documente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Documente vorgegangen werden wird. Marienwerder, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Oberförster Carl Wagner und dessen Braut Mathilde Emilie Wilhelmine Ekerle durch den unter dem 5. October d. J. errichteten und am 8ten ej. mens. verlautbarten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 30. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die zweite Ziehung der Prämien auf Staats-Schuldscheine wird nach der im 8ten §. der Bekanntmachung vom 24. August v. J. enthaltenen Bestimmung am 2. Januar k. J. ihren Anfang nehmen und wie die erste öffentlich im hiesigen Börsenhause durch dieselben Königl. Commissarien unter Zuziehung von drei sich abwechselnden Deputirten aus der Mitte der Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft geschehen.

Berlin, den 24. Novbr. 1821.

Königl. Immediat-Commission zur Vertheilung von Prämien auf Staats-Schuldscheine.

Es zeigt sich in dem diesjährigen Hafer häufig das Lolium temulentum oder Taumellolch, Sommertrespe, Tollkorn, Tüberich, Tobkraut, Schwindelhafer, in der hiesigen Niederung Langzagel genannt.

Diese schädliche Pflanze zeigt sich besonders unter Sommerkorn, Gerste, Hafer und Lein in nassen Jahren auf kalten feuchten Boden, sie ist jährig, hat einen gelenkigen bis auf 2 Fuß hohen Stengel oder Hafer mit grasähnlichen breiten, flachen, oben scharfen Blättern und Blattscheiden. Das Blatthäutchen ist kurz, und ein wenig gekerbt. Die Aehre ist ½ bis 1 Fuß lang flach, zweizeilig abwechselnd einförmig, länglich zusammen gedrückt. Die Kelchspelze ist einblätterig, unbegrannt, mit einer Mittelrippe von der Länge eines Aehrchens. Das Aehrchen besteht aus 6 bis 9 Blumen. Die äussere Blumenspelze ist mit

einer geraden scharfen Granne versehen, welche unter der Spitze der Spelze hervorkömmt, und 2 bis 3 mal so lang als die Spelze ist. Der Saamen ist länglich eyrund, auf beiden Seiten flach und ziemlich klein, und bringt unter Mehl, Bier und Brandwein, nach Verhältniß seiner Beimischung berauschende und oft höchst traurige Wirkungen hervor, welche sich in Erschlaffung, Kopfweh, Schwindel, Verwirrung der Sinne, Zittern der Glieder, Uebelkeit, Erbrechen und sogar in tödtlichen Zufällen äussern. Bei Pferden unter dem Hafer bewirkt der Saame den Koller, Blindheit und andere üble Zufälle, so wie es Hunden, Schweinen, Gänsen, Hühnern und anderm Federvieh schädlich ist. Das Brod, in sofern sich der Saamen im Roggen befindet, erhält eine schwarzblaue Farbe.

Hieraus geht hervor, daß diese Pflanze die Aufmerksamkeit jedes Landmañs und Hausvaters erfordert, um durch sorgfältige Untersuchung der zum Verbrauch benöthigten Getreide-Art, jeder Gefährdung der Gesundheit der Menschen und Thiere vorzubeugen.

Wem der Saamen dieses schädlichen Krauts nicht bekannt ist, kann sich davon auf der Polizei-Registratur unterrichten, besonders aber werden die Landleute sich auf das sorgfältigste hüten, kein mit diesem Saamen vermischtes Sommergetreide zur Saat ohne vorherige sorgfältige Reinigung zu verbrauchen, so wie denen Gewerbetreibenden, welche Hafer, Gerste und Roggen zur Consumtion verarbeiten, und den Pferdebesitzern die größte Aufmerksamkeit empfohlen wird. Danzig, den 30. November 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der kleine Wiesenplatz neben dem Mahnkeschen Grundstück auf der Niederstadt, ⅛ Morgen Magdeb. enthaltend, soll vom 1. Mai k. J. ab auf 3 Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 17. December d. J. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 26. November 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Waage-Capitain Daniel Salomon Harms gehörige zu Scharfenorth gelegene, im Hypothekenbuche No. 1. eingetragene Grundstück, welches aus einem herrschaftlichen Wohnhause, einem Familienhause, einem Fabrikgebäude, Stallungen, einer Wiese nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 7206 Rthl. 28 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. September,
den 8. November 1821 und
den 9. Januar 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag des Mäklers Johann Lebrecht Grundtmann als Besitzer des Grundstücks Häkergasse No. 20. alle diejenigen, welche an den zwischen der Frau Johanne Florentine Muhl geb. Schwitlitzka und dem Mäkler Johann Lebrecht Grundtmann am 6. November 1801 verlautbarten Kauf-Contracte über das oben erwähnte Grundstück, auf dessen Grund ein Capital von 625 Rthl. für die Verkäuferin eingetragen ist, nebst Recognitionsschein vom 9. April 1802, welches Document verloren gegangen und über dessen Betrag bereits von Seiten der Muhlschen Erben Quittung geleistet ist, als Eigenthümer, Cessionarien, oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 8. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Jacob Fritsch zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 230. und 231. und No. 15. und 16. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches aus zwei in seinen Umfassungswänden mehrentheils massiven zwei Etagen hohen Vordergebäuden, einem Küchen- und Stallgebäude, nebst Holzstalle und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3002 Rthl. Pr. Cour gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. November a. c.
den 8. Januar und
den 12. März 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es soll in dem letzten Termine der Zuschlag für jedes Meistgebott über den Betrag der darauf resp. zur ersten und zweiten Hypothek eingetragenen Capitalien von resp. 5000 und 6000 fl. D. C. oder 1250 Rthl.

und 1500 Rthl. Preuß. Cour. nebst den davon a 5 pr. Ct. rückständigen Zinsen erfolgen, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication veranlaßt werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die gedachten Capitalien nicht gekündigt worden und ausserdem sub No. 2. des Hypothekenbuchs ein Grundzins von 11 Scot oder 13 Gr. 13½ Pf. Preuß. Cour auf jedem Conto, mithin zusammen 22 Scot an Grundzins für die hiesige Kämmerei eingetragen stehen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörige an der Mottlau No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, der sogenannte grosse Grodbeck-Speicher, welcher ausser einem Unterraum zu 5 Schüttungen eingerichtet, in den Umfassungswänden massiv und mit einem Unterschlage erbaut ist, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 18410 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 4. December 1821,
den 5 Februar und
den 9. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. September 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Mitnachbaren Michael Korsch als Eigenthümer des Grundstücks zu Schmeerblock No. 19 werden von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht alle diejenigen, welche an dem, der Wittwe Erdmann Lietz geb. Christina Kunde als Schulddocument wegen des für sie auf obigem Grundstücke eingetragenen Capitals von 30000 fl. D. C. ertheilten Ausfertigung des zwischen ihr und dem Mitnachbaren Michael Korsch unterm 13. März 1805 errichteten Cessions-Contracts nebst Recognitionsscheins vom 19. December 1806, welche Documente verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche

in termino den 15. Februar 1822, Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten den Herrn Justizrath Hoffert in dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichtshauses geltend zu machen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt

und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Schuld- und Cessions-Document amortisirt und auf Grund dessen das Capital der 30000 fl. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 12. October 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Krüger Gerhard Bartschschen Eheleuten zugehörige Grundstück Schönrohr No. 16. des Hypothekenbuchs, welches ohngefähr in 5 Morgen emphyteutischen Kämmerei-Landes, einem Wohnhause und 1 Stalle besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende alsdann den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. October 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es sollen in dem Bureau des Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoirs zu Neufahrwasser

den 8. Januar 1822

zwei und zwanzig Tonnen unreines Salz in Gebinden von 405 Pfund, welches in den Glashütten gebraucht werden kann, öffentlich verkauft, und an den Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung des Gebotts gegen gleich baare Bezahlung verabfolgt werden, welches dem Publiko hiemit zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Neufahrwasser, den 5. December 1821.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael Fuchsschen Eheleuten gehörige sub Litt. D. IX No. 18. in der Dorfschaft Jungfehr gelegene auf 4900 Rthl. 64 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. September,
den 7. November d. J. und
den 10. Januar k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsur-

sachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. Mai 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der von hier gebürtige Salomon Gottlieb Binding, welcher im Jahre 1787 von hier aus als Glasergesell in die Fremde gegangen und seit dem Jahre 1789, wo er in Königsberg in Preussen gewesen, keine weitere Nachricht ertheilt hat, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß er, oder im Fall seines Ablebens die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Albrecht anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich sich melden und wegen des für ihn im Depositorio des unterzeichneten Stadtgerichts befindlichen älterlichen Erbtheils, welches nebst den gesammten Zinsen in 442 Rthl. 23 Gr. 12 Pf. besteht weitere Anweisung gewärtigen.

Sollte bis zu diesem Termin weder der gedachte Salomon Gottlieb Binding noch von dessen unbekannten Erben sich jemand melden, so wird der erstere für todt erklärt, und sein erwähntes Vermögen, ohne auf die unbekannten Interessenten zu rücksichtigen, seinen sich legitimirten Geschwistern zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Elbing, den 22. Mai 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

In der Subhastationssache der denen Isaac Thiessenschen Erben zugehörigen, sub Litt. C. V. 234. und Litt. C. V. 29. auf der ersten Trift Ellerwaldes belegenen, resp. auf 1308 Rthl. 30 Gr. und 708 Rthl. 30 Gr. abgeschätzten Grundstücken haben wir einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 24. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und machen Kauflustigen solches mit dem Eröffnen hiedurch bekannt, daß jedes dieser Grundstücke entweder einzeln oder beide zusammen verkauft werden sollen, und daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. September 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem an der Gerichtsstätte des Königl. Landgerich's Brück zu Zoppot aushängenden Subhastations-Patente soll das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige massive Badehaus zu Zoppot, welches nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe inclusive Nebengebäude auf 920 Rthl. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungs-Termine sind auf

den 2. Januar,
den 4. Februar und
den 6. März 1822

in Zoppot angesetzt, welches Kaufgesonnenen hiedurch mit dem Bemerken zur Wissenschaft gebracht wird, daß die Hälfte des Meistgebotts gegen 5 pro Cent Zinsen gesetzliche Sicherheit und auf sechsmonatliche Aufkündigung belassen, auch die Taxe täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann.

Neustadt, den 27. November 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Uhrmacherwittwe Christina Elisabeth Räwer geb. Kossel gehörige auf dem Vorschloß an der Schloßseite No. 511. gelegene und aus einem Wohnhause, Hofraum und Garten No. 510. bestehende Grundstück, welches auf 375 Rthl. 66 Gr gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

den 3. Januar k. J.

allhier zu Rathhause angesetzt, und laden zu demselben Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch ein.

Marienburg, den 29. September 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das zur Jacob von Riesenschen Concursmasse gehörige Grundstück in Stadtfelde sub No. 24. von einem Wohnhause, Stall und Scheune, welches auf 350 Rthl. abgeschätzt ist, und wozu 4 Bürger-Erben Land, zusammen 1 Hufe culmisch groß pachtweise benutzt werden, soll, weil der Käufer desselben nicht Zahlung leisten kann, auf dessen Gefahr und Kosten nochmals subhastirt werden.

Zur Licitation ist der Termin auf

den 29. Januar 1822 um 9 Uhr Morgens

festgesetzt.

Kauflustige werden daher eingeladen, im Termine ihre Gebotte abzugeben und hat der Meistbietende bei annehmlichen Bott den Zuschlag zu gewärtigen.

Marienburg, den 24. October 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das in der erbemphytevtischen Dorfschaft Horgenorth No. 42. im Marienburger kleinen Werder belegene der Wittwe Anna Schmidt geb. Rosom ge-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 99. des Intelligenz-Blatts.

hörige Grundstück, bestehend aus 3 Morgen Landes ohne Gebäude, welches auf 97 Rthl. 10 Gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Personal Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht nun da sich in Termino den 26. September c. Niemand eingefunden hat nin anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 7. Februar 1822

vor dem Deputato Herrn Assessor Mikulowski an, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden um ihr Gebott zu verlautbaren und den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Auf Gebotte nach dem Termin wird keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder Zeit inspicirt werden.

Marienburg, den 26. October 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Es sollen in termino den 20. December c. Vormittags um 10 Uhr mehrere abgepfändete Inventarienstücke, als: 6 Ochsen, 2 Kühe, 3 Stück Jungvieh, 5 Pferde, ein Beschlag- und ein Puffwagen mit eisernen Achsen und 44 Schock diverse Roggen- und Hafer-Garben und Roggen-Richtstroh in dem zu den Czerniauschen Gütern gehörigen Ellernkruge gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. Decbr. 1821.

Adl. v. Trembeckisches Patrimonial-Gericht von Saalau und Mariensee.

Die dem Bürger Jacob Jordan gehörigen hieselbst belegenen $1\frac{1}{2}$ Hufen kullmisch, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe, die jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 889 Rthl. 86 Gr. gewürdiget worden, sollen Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben die Bietungs-Termine hiezu auf

den 11. December c.
den 12. Januar und
den 13. Februar k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, hieselbst angesetzt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Schöneck, den 31. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Bürger Albrecht Philippschen Eheleuten zugehörige hieselbst auf der Conitzer Vorstadt belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, in welchem 2 Stuben und 2 Kammern befindlich sind, 1 Scheune, 1 Pferdestall, ein Gemüsegarten und einer halben Hufe Land, welches alles zusammen nach der gerichtlichen Taxe auf 510 Rthl. 14 Gr. 7 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber auf den Antrag des Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine hiezu stehen

den 10. December d. J.
den 11. Januar und
den 13. Februar k. J.

hieselbst an, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß demjenigen, der im letzten Termin, welcher peremtorisch ist, Meistbietender bleibt, das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wo auch die Verkaufsbedingungen mitgetheilt werden sollen.

Schöneck, den 27. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Töpfermeister Dzikiewitzschen Eheleuten gehörige hieselbst in der Konitzer Vorstadt *sub* No. 261. belegene Wohnhaus, welches 299 Rthlr. 49 Gr. 9 Pf. taxirt worden, soll Schuldenhalber meistbietend veräussert werden. Die Bietungs-Termine sind auf

den 22. October,
den 22. November und
den 27. December c.

hier anberaumt worden, in welchen Besitz- und Zahlungsfähige sich zu melden und ihr Meistgebot anzuzeigen haben. Im letzten peremtorischen Termin wird der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 12. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß des Secretair Heinzius gehörige auf der Conitzer Vorstadt hieselbst sub No. 278. belegene Wohnhaus, welches 370 Rthl. 84 Gr. 9 Pf. abgeschätzt worden, in dem hiezu anberaumten peremtorischen Bietungs-Termin

den 29. December c.

hieselbst öffentlich meistbietend veräussert werden. Kauflustige haben sich in diesem Termin zu melden, und hat der Meistbietende nach erfolgter Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Stargardt, den 10. October 1821.

Königl Preussisches Stadtgericht.

Da die Kaufgelder des unter unserer Gerichtsbarkeit belegenen den Liebenauschen Erben zugehörig gewesenen und von denselben verkauften Erbpachts-Vorwerker zu Kladau zur Befriedigung sämmtlicher sich bis jetzt gemeldeten Real-Gläubiger unzureichend sind, so haben wir hierüber den Liquidations-

Prozeß eröffnet, und fordern dem zufolge alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche an dieses Grundstück oder an dessen Kaufgeld irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich auf, ihre Ansprüche in Termino

den 3. Januar 1822 Vormittags um 9 Uhr

in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei wir denjenigen Gläubigern, die durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Lawerny in Mewe und Zint und Müller in Marienburg als Mandatarien in Vorschlag bringen. Wir verwarnen sie dabei, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und an dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden auferlegt werden wird. Dirschau, den 9. October 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Es hat sich den 29. November d. J. der Dienstjunge Johann Russel heimlicherweise aus unterzeichneten adel. Gute entfernt, zuförderst selbiger sich einiger Untreue zu Schulden kommen lassen, auch sich aufs neue gegen Handgeld im Dienst verpflichtet hat, und jetzt in und der Umgegend von Danzig umtreiben soll, so bittet unterzeichnetes Dominium nach Vorschrift der Gesinde-Ordnung und polizeilichen Gesetze einer jeden löblichen Behörde ihm im Betretungsfall gegen Erstattung der Kosten hieher transportiren zu lassen.

Adel. Buschkau, den 9. December 1821.

Das Dominium.

Holz-Verkauf.

Zum Verkauf der, auf dem Holzhofe bei Praust stehenden

970 Klaftern büchene Scheite von 3 Fuß Klobenlänge, unter denen sich 422 Klaftern aus der vorjährigen Flösse befinden und vorzüglich trocken sind.

891 Klaftern dergleichen Klobenholz von 2 Fuß Klobenlänge.

378 Klaftern kieferne Scheite, 3 Fuß Klobenlänge ist ein Termin

auf den 28. December d. J.

um 11 Uhr des Vormittags in der Wohnung des Schleusenmeisters Neumann an der Prauster Schleuse anberaumt worden, zu dem Kaufliebhaber hiedurch höflichst eingeladen werden.

Diejenigen der Herren Käufer die die Anfuhr Ihres etwa erstandenen Holzes nach Danzig verlangen, belieben sich gefälligst an den Schleusenmeister Neumann zu wenden, der die Besorgung der Anfuhr und richtigen Ablieferung des Holzes gegen einen hier zwar noch nicht genau zu bestimmenden, jedoch an dem Holzversteigerungs-Termine mit Bestimmtheit zu erfahrenden Anfuhrpreis der den Geld-Betrag von 1 Rthl. 12 gGr. Preuß Cour. nicht übersteigen wird, übernimmt.

Sobbowitz, den 27. November 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Donnerstag, den 13. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Morian-Speicher in der langen Hopfengasse nach dem Aschhofe gehend rechter Hand gelegen an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung verkaufen:

Eilf Fässer vorzüglich schönes gelbes Russisches Lichtentalg.

Donnerstag, den 13. December 1821, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Jopengasse, aus der Wollwebergasse kommend rechter Hand im 4ten Hause No. 559. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden in grob Preuß Cr. versteuert verkaufen:

Folgende mit Capt. Rask so eben von Copenhagen angekommene extra frische Waaren, als:

Zwanzig halbe Kisten extra frische Citronen.
Achtzehn Kistchen dito Muscateller-Rosienen.
Fünf Krüge dito Malagaer Weintrauben und
Einige Kistchen Succade.

Donnerstag, den 13. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Weylandt und A. Momber in der Hundegasse aus der Verholdschengasse kommend rechter Hand im 6ten Hause No. 281. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. versteuert verkaufen, als:

Einige Kistchen extra schöne frische Malagaer Citronen,
Einige Fässer frische Smyrnaer und Malagaer Rosienen,
Einige Centner grosse Corinthen, einige Stein frische valence und bittere Mandeln, wie auch 10 halbe Kisten extra frische Citronen, so eben mit Schiffer Rasch von Copenhagen anhero gekommen.

Donnerstag den 13. December c. Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

1 brauner Wallach, 1 bunte Kuh, Wiener-Wagen, Korb- und Familien-Wagen, Schleifen, Schlitten, Gassenwagen, Geschirre, Zäume, Sattel, Halfter, Holzketten, Gurte nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Ein zum Gensd'armerie Dienste nicht mehr brauchbares Pferd soll

Freitag den 14. December Vormittags um 11 Uhr

auf dem Holzmarkte öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, welches hiedurch Kauflustigen bekannt gemacht wird.

In Gefolge des mir gewordenen Auftrages soll das zum Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Johann Heinr. Köster zugehörige in Petershagen innerhalb Thores über der Radaune sub Servis-No. 123. und No. 46. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem in Fachwerk aufgeführten Wohnhause, einem kleinen Stall nebst Hof besteht, durch freiwilli-

ge öffentliche Licitation in Pausch und Bogen, so wie es jetzt begränzt ist, an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden, bei einem annehmlichen Meistgebott, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung der resp. Erben, in kling. Brandenb. Cour. verkauft werden:

Ich habe zu diesem Behuf einen Licitations-Termin auf den 27. December 1821, Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt, wobei bemerkt wird: 1) daß das auf diesen Grundstück eingetragene Capital von 257 Rthl. 12 Gr. $15\frac{3}{7}$ Pf. à 5 pr. Cent jährliche Zinsen nicht gekündiget ist, die übrige Kaufsumme aber sofort baar abgezahlt werden muß.

2) Das Grundstück zahlt an Grundzins 1 Rthl. 23 Gr. $4\frac{1}{2}$ Pf. an die Stadt-Kämmerei-Kasse.

Das Grundstück bringt jetzt 344 fl. an Zinsen und liegt zu manchem Gewerbe sehr vortheilhaft; selbiges kann jederzeit besehen werden, wegen die anderweitigen Kaufbedingungen wird bei Unterzeichnetem in der Heil. Geistgasse No. 928. jederzeit Nachricht gegeben. D. G. Barendt,

Danzig, den 10. December 1821. Auctionator.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine Sendung der schönsten Pariser Blumen in Bouquets, Diadems und Guirlanden, so wie eine Sendung der beliebten extra feinen weissen Schweidnitzer Handschuhe für Herren und Damen, gingen so eben ein; und sind so wie alle andere Gattungen couleurter auch gefütterter Winterhandschuhe, nebst verschiedenen Mode- und Galanteriewaaren-Artikel auf sehr billige Preise in der Modehandlung Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Licht-Verkauf.

Durch eine erhaltene Sendung von extra frisches weisses Russisches Lichtentalg bin ich jetzt im Stande gesetzt, die vorzüglich weissesten sparsam und doch hellbrennendsten auch nicht laufenden Lichte zu fabriciren, weshalb ich mich veranlaßt finde Ein resp Publicum besonders darauf aufmerksam zu machen; der Preis ist für gegossene Lichte 6, 8, 10 und 12 pr. Pfund für den Stein 30 fl. Danz. Cour, pr. Pfund 11 leichte Düttchen, gezogene Lichte von 8 bis 32 pr. Pfd. für den Stein 28 fl., pr. Pfd. 10 leichte Düttchen und in Kisten billiger. J. C. Gamm,

Breitenthor No. 1932.

Ganz moderne couleurt gepreßte Sammetborten und baumwollene Atlasbänder hat erhalten D. F W. Bach,

grosse Krämergasse No. 645.

Aufrichtige Russische Lichte, 6 aufs Pfund, sind Langgasse No. 536. zu haben.

In der Wollwebergasse unter der Service-No. 1984. sind frische gegossene Talg-Lichte zu 6 und 9 aufs Pfund zum billigen Preise käuflich zu haben.

Ein Familien-Schlitten nebst rother Decke mit Schaafspelz, und 2 ein- und zweispännige Jagdschlitten nebst rothen Decken mit Wolf gefüttert sind wegen Räumung des Platzes aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1988.

Von heute ab gilt der Marcipan bei mir 1 Rthl. das Pfund.
Den 8. December 1821. *Grentzenberg.*

Neue wollene Jacken à 5 fl. Danziger pr. Stück erhält man im Glockenthor am blanken Brunnen No. 1017.

Feine Bonbon mit illuminirten Kupfern, so wie auch Marcipan das Pfund zu einem Reichsthaler und feiner Marcipan das Pfund zu 1 Rthl. 4 gGr., nebst andern Canditor-Waaren sind zu jeder Zeit bei mir zu haben. *Friedrich Drewitz.*

Nachstehende Sorten Papier sind Langgasse No 378. zu den nebenstehenden herabgesetzten Preisen Riesweise zu haben, nämlich: fein Adler 9 fl., mittel Adler 8 fl., Concept 4 fl. 15 Gr, weissgrau 63 Gr., grau 54 Gr. Pr. Cour., auch werden daselbst Bestellungen auf alle Sorten Druckpapier angenommen.

In der St. Trinitatis-Kirchengasse No. 67. ist ein mahagoni Flügel-Forte-Piano von 6 Octaven und weisser Klaviatur billig zu verkaufen.

Beste und äusserst gut gehärtete Comptoir-Federposen von der schwersten Gattung bis zur leichtesten zu sehr billigen Preisen, werden zu jeder Zeit verkauft Breitegasse No. 1211. in der Behausung des Glasermeisters Guray das 2te Haus vom Damm, eine Treppe hoch bei Wollenberg, woselbst auch einige fast neue Armaturstücke von einem entlassenen freiwilligen Husaren zu verkaufen sind.

Von heute an wird der Marcipan bei mir, 2ten Damm No. 1283., auf den billigsten Preis verkauft. Johann Jantzen.
Danzig, den 12. December 1821.

Dritter Damm No. 1426. sind beschlagene geaichte Scheffel und ein schöner als Meisterstück gefertigter eiserner Geldkasten zu verkaufen.

Frauengasse No. 831. werden feine Französische Pfropfen hundertweise, schönes Concept-Papier Riesweise zu billigen Preisen verkauft, auch ist

die beliebte Leinwand zu heruntergesetzten Preisen daselbst fortwährend zu haben.

Getrocknete Pflaumen zu 3 und 5 Gr. Danz. das Berl. Pfund sind zu haben Johannisgasse No. 1298.

Miethsgesuch.

Eine Familie civilisirten Standes sucht eine kleine ländliche Besitzung mit einem Garten, einigen Morgen Land oder Wiesen und einer Wohnung von 3 bis 4 Stuben zu billigen Bedingungen auf der Höhe ¼ bis ½ Meile von Danzig entfernt zu miethen. Die diesfalsigen Anerbietungen werden gebeten Vorstädtschen Graben No. 164. gefälligst abzugeben.

Vermiethungen.

In der Tischlergasse ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Boden, wie auch die Zimmer einzeln an ruhige Bewohner unter äusserst billigen Bedingungen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Wagnerschen Lese-Anstalt Langenmarkt No 445. Vormittags von 9—1 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Poggenpfuhl No 20. ist für einzelne Personen eine Stube mit auch ohne Meublen, wie auch Holzgelaß und freien Eintritt im Garten für einen billigen Zins zu Ostern k. J zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Ein Haus auf der Pfefferstadt mit 6 heitzbaren Zimmern, Hofraum, Keller, nebst Boden ist Ostern k. J zur rechten Ausziehzeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man Pfefferstadt No. 202.

Das Haus Pfefferstadt No. 34. nebst Stall in der Weißmünchen-Hintergasse, Wagenremise, Einfahrt gutes Futtergelaß, geräumiger Hofplatz, Brunnen am Stall und Garten ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Ziegengassen-Ecke No. 765 ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen billig und gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

An der Radaune No 1690. ist eine Oberwohnung zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

An einer sehr gut gelegenen Stelle ist ein Gewürzladen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Lotterie.

Promessen über Prämienscheine zur 2ten Ziehung, welche auf den 2. Januar k. J. angesetzt ist, kann man in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. täglich erhalten.

J. C. Alberti.

Die Gewinnlisten der 5ten Klasse 44ster Lotterie, und ein Auszug der bei mir gefallenen Gewinne, (überhaupt 18210 Thaler Gold) liegen in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zur Einsicht bereit. —

Die kleineren Gewinne werden sogleich ausgezahlt, die grösseren gemäß §. 10. des Lotterie-Plans innerhalb 4 Wochen.

Loose zur 1sten Klasse 45ster Lotterie sind täglich bei mir zu haben.

Danzig, den 7. December 1821. Reinhardt.

Dienstgesuch.

Ein Bursche von guter Erziehung, welcher gesonnen die Maler-Profession zu erlernen, melde sich Wollwebergasse No. 1988. beim

Malermeister J. Schumacher.

Geldverkehr.

Auf einem ländlichen Grundstücke bei Marienburg, zur Hälfte in der Niederung zur Hälfte auf der Höhe gelegen, bei welchem 5 bis 6 Hufen kulmisch des besten Landes befindlich sind, und das auf 7500 Rthl. abgeschätzt worden ist, werden 2 bis 3000 Rthl. zur ersten und einzigen Hypothek verlangt. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Martzen am Langenmarkt.

Theater-Anzeige.

Sonnabend, den 15. December 1821, wird zu meinem Benefice aufgeführt:

Zum Erstenmale:

Der Bürgermeister von Saardam oder die beiden Peter,

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen aus dem Französischen von Römer.

Hierauf zum Erstenmale:

ein komisch pantomimisches Ballet

Die Rutschparthie oder die Figuren im Kuckkasten,

mit militairischen Evolutionen.

Die mannigfaltig mir hier zu Theil gewordenen aufmunternden Beweise von Wohlwollen lassen mich hoffen, daß ich auch bei dieser Gelegenheit, wo ich bemüht gewesen, durch eine gute Auswahl und komische Zusammenstellung zum Vergnügen Eines geehrten Publicums beizutragen, mich der Güte desselben werde erfreuen dürfen. Indem ich daher zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung ergebenst einlade, zeige ich an, daß Billette zu Logen und Parterre in meiner Wohnung Langgasse No. 525. zu haben sind. Carl Jost, Schauspieler.

Danzig, den 7. December 1821.

Vermischte Anzeigen.

Ein tafelförmiges Instrument mit Flöten ist zu vermiethen in der Tischlergasse No. 572.

Sonnabend den 15ten d. M. von 3—6 Uhr Nachmittags wird die jährliche General-Versammlung im Locale des Cassinos (Langgasse No. 290.) statt finden. Im Namen des abwesenden Herrn Sprechers ersuche ich daher die resp. Mitglieder der hiesigen Cassino-Gesellschaft am benannten Tage so zahlreich als möglich zu erscheinen. Danzig, den 4. Decbr. 1821.

(Gez.) v. Braunschweig.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 99. des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

Ein halbes Loos der 38sten kleinen Lotterie No. 11240. C. D. ist verloren gegangen; der darauf fallende Gewinn wird nur dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt. Wolffson, Unter-Einnehmer.

Vermiethungen.

Auf dem 3ten Damm No. 1425. sind zwei meublirte Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse No. 526. ist ein Zimmer mit Meublen zum 1. Januar k. J. zu vermiethen.

Das vormalige v. Krockowsche Haus in der Langgasse No. 534. ist im Ganzen mit dem grossen Hofplatz, Stallungen auf 10 Pferde und Wagenremise zu vermiethen und kann jetzt gleich oder zu Ostern k. J. bezogen werden Auch kann dieses Local getheilt vermiethet werden. Nähere Nachricht hierüber ersten Steindamm No. 379.

Langenmarkt No. 491. ist ein schönes meublirtes Vorderzimmer, auch ein Hinterzimmer, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Heil. Geistgasse Korkenmachergassen-Ecke No. 783. ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Fleischergasse No. 133.

Verlobung.

Wir beehren uns unsere gestern vollzogene Verlobung hiemit ergebenst anzuzeigen. Ludwig Ollwig.

Danzig, den 10. Decbr. 1821. Louise Spiel.

Entbindung.

Die heute früh um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, gebe ich mir die Ehre meinen verehrten Gönnern und Freunden ergebenst anzuzeigen. J. Bachmann.

Danzig, den 8. December 1821.

Die gestern Abends 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen zeige hiedurch ergebenst an.

Danzig den 9. Decbr. 1821. Wilhelm Schleicher.

Die den 8ten d. M. Vormittags 10½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne zeiget hiedurch ergebenst an.

J. C. L. Kayser.

Todesfall.

Am 7. December d. J. um 5 Uhr Abends verwechselte das Zeitliche mit der Ewigkeit, vermittelst den Folgen einer Schlagberührung und Eng-

brüstigkeit, im 66sten seiner Lebensjahre, der Korn- und Gerst-Capitain Herr Carl Michael Skubovius; welches Endesbenannter als nachgebliebener Bruder hiemit gebührend Ew. geehrten Publico anzeiget. J. R. Skubovius.

Dienst-Gesuch.

Jemand der die Führung der Bücher, den deutschen und englischen Briefwechsel und sämmtliche Comptoirgeschäfte zu übernehmen im Stande ist, auch die besten Zeugnisse hat, sucht ein Unterkommen in einer Handlung gegen ein der freien Station gleich kommendes Gehalt. Auch würde er nöthigenfalls einen Secretair- oder Schreiberposten übernehmen. Das Nähere Hundegasse No. 247.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt am brausenden Wasser.

Tilly, Uhrmacher.

Oeffentlicher Dank.

Für die Abgebrannten Pritzwalks sind bis jetzt folgende Beiträge bei mir eingegangen: 1) F. C. A. 3 Rthl. 2) C. U. 1 Rthl. 3) J C. W ein Laubthl. u 2 Holl. Gulden 4) C. M 16 gGr. 5) H. G 2 Rthl 6) A. W. 1 Rthl. 7) G J. T. 3 fl. D. 8) A. 1 Conventionsthl. 9) Hr Atk. 1 Rthl 10) J. A. M. 1 Rthl. 11) Mad. K.p.tz 1 Rthl 12) C..h. 1 Rth. 13) F. V. 12 fl D. 14) ...tz 1 Rthl. 15) G. H. 1⅓ Rthl. 16) H. 2 Rth. 17) J F H 1 Rthl. 18) X 1 Rthl. 19) Ungen. 1 fl. D. 20) Ungen. ⅔ Lüneb. 21) R F. 3 Rthl 22) L...a 1 Rthl 23) D. L. ½ Laubthl. 24) K.f.k. 1 Rthl. 25) E W. 1 Rthl. 26) D R F. 3 Rthl. Tres. 27) C. M. 6 fl. 18 Gr. D. 28) Hr Ap. H 1½ Rthl. 29) Dr L. 3 Rthl 30) A S. 2 Rthl. 31) Ungen 1 Rthl. 32) D W S. 1⅙ Rthl. 33) J D. S 1 Rth. 34) W. G Herrm. 5 Frank 35) Wittwe W 1 Rthl (sächs. Kassenb.) 36) J. A. H. 1 Rthl. f. die Mutter des S 37) D. F 3 Rthl. 38) Gs 8 Rth. 39) H. Z..r f. die abgebrannte Wöchnerin 1 Rthl. 40) G B D 10 Rthl. 41) Ung. 1 Duk. 42) Wittwe W. 1 Rthl 43) M. C K 6 fl. D 44) Ungen 1 Rthl. Tresor. 45) Hr. Rathsarchivar. Schmidt 10 Rthl. 46) Das Scherflein der Wittwe 1 Rthl. 47) S. 2 fl 18 Gr D. 48) W 16 gGr. 49) C. G. W 1 Rthl. 50) W. 2 Rthl 51) A. L 2 Rthl. Zusammen 1 Duk. 93 Rthl (u. 27⅔ Gr D) Gott segne die Geber und segne die Gaben! Bis zu Neujahr will ich noch Beiträge annehmen.

Den 10. Decbr. 1821.

F. Böszörmeny,
Prediger an St. Elisabeth.

Literarische Anzeige.

Auf Ersuchen bezeuge ich, daß das arithmetische Werk, welches nach früherer Anzeige Herr Delmanzo herausgeben wird, so weit die Ansicht der Handschrift dies beurtheilen ließ, nicht nur wegen der eigenthümlichen Methode ein besonderes Interesse gewährt, sondern auch wegen der sehr vielen darin

ausgerechneten Exempel, welche zu kaufmännischen und andern Geschäfts-Rechnungen gehören, der Empfehlung würdig ist.

Auch ist dem Werke ein Anhang beigefügt, welcher durch Algebra gelösete Aufgaben enthält, und Herr Friedländer verspricht, noch etwas über die Buchstabenrechnung und die Ausziehung der Quadrat- und Cubik-Wurzeln hinzuzufügen.

Dr. und Professor Förstemann.

Vermischte Anzeigen.

Einem verehrungswürdigen Publico empfehle ich mich zur Führung der Bücher, zu Auseinandersetzungen und Regulirungen von Massen, zum Verdollmetschen aus und in verschiedenen Sprachen, und zeige demselben zugleich an, wie ich gesonnen bin einen Cursus des Unterrichts in Sprachen, in der Buchführung, Correspondenz, Wechsel- und Waaren-Rechnung und sonstigen mercantilischen Wissenschaften zu eröffnen.

P. A. Durege,

Danzig, den 7. Decbr. 1821. Langgasse No 529.

Mit einer neu erhaltenen Tullmaschiene, allen Arbeiten im Tullen, so wie auch Einbrennen, Plätten u. s. w. empfiehlt sich ergebenst mit prompter Bedienung.

E. Erdt,

Ankerschmiedegasse No. 183.

Ein flügelförmiges Instrument mit 6 Veränderungen und Türkischer Musik von mahagoni Holz ist zu vermiethen in der Tischlergasse No 572

Daß ich meinen Burschen Johann Schultz entlassen habe, zeige ich an und bitte auf meinen Namen niemand etwas verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts aufkommen werde.

Johann Friedrich Böckmann.

Hutmachermeister, ersten Damm.

Wohlschmeckendes Zuckerbrod, Zuckernüsse und alle Arten Kaffeebrod sind zu bekommen im Häkerthor No. 1497.

Bekanntmachungen.

Donnerstag, den 20. December c. Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung des unterzeichneten Gerichts in dem Hofe der Wittwe Ballach in Schöddelkau mehrere Effekten, bestehend in verschiedenen Mobilien, einem Spazierwagen, sechs Kühen und zehn Schweinen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur gedachten Zeit an dem benannten Orte einzufinden

Danzig, den 5. December 1821.

Das Gericht der Hospiäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst sub No. 13. und 14. am Markt gelegene, zum Nachlaß des Commissionsrath Pohl gehörige, massiv erbaute und auf 3920 Rthl. 87 Gr. abgeschätzte

Wohnhaus, nebst Hintergebäude und Stall öffentlich meistbietend veräussert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, die hieselbst auf

den 13. October,
den 15. December c. und
den 16. Februar 1822

anstehende Bietungs-Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, die Taxe hieselbst zu inspiciren und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 6. August 1821.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Kürschner Johann Andreas Vollschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks No. 29. hieselbst unter den hohen Lauben, welches auf 767 Rthl. 34½ Gr gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf

den 15. Januar 1822

allhier zu Rathhause angesetzt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 5. Juni 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonntag, den 2. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Steuermann Friedrich Salomon Petersen und Igfr. Johanna Eleonora Henriette Lang.

St. Catharinen. Johann Benjamin Stephan, Feldwebel v. d. 8. Fuß Comp. 1ster Artillerie-Brigade und Frau Anna Louise verw. Schmidt. Johann Gottfr. Träptau, Unteroffizier vom Landwehr Reg. 1ster Escadron und Jungfer Rosetta Sucker.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. December 1821.

London, 1 Mon. *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—
— 3 Mon. *f* —:— & — gr.
Amsterdam Sicht — gr 20 Tage 311 gr.
— 70 Tage 309½ & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
26 Tage — gr. 7 Wch. — & — g.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Ag.
1 Mon. pC, 2 Mon. pari

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	- : —
Dito dito dito wicht -	— : —	9 : 24
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 18	— : —
Tresorscheine. —	—	100½
Münze . . . —	—	17¼